

Pressemitteilung

Nr. 37/2023 – 28. April 2023

Sperrzeit: 10.00 Uhr

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth

Berichtsmonat: April 2023

Kaum Veränderungen am Arbeitsmarkt

- **Arbeitslosigkeit sinkt nur leicht**
- **Weiterhin hohe Fachkräftenachfrage**
- **Firmen suchen weiter Auszubildende**

Im Frühjahr geht die Arbeitslosigkeit in der Regel zurück. In diesem Jahr ist sie im April vergleichsweise gering auf 2,2 Prozent im Bezirk der Agentur für Arbeit Donauwörth mit den Landkreisen Dillingen, Donau-Ries, Günzburg und Neu-Ulm gesunken. Im März lag sie noch bei 2,3 Prozent. Aktuell sind 7.036 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 139 weniger als vor einem Monat. „Der Rückgang der Arbeitslosenzahl im April ist saisonal üblich, auch wenn dieser schwächer ausfällt als in den Vorjahren“, berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Größere Sorgen bereitet die Situation dem Agenturleiter allerdings derzeit nicht. „Der Markt ist grundsätzlich robust. Die Unternehmen melden uns weiterhin einen hohen Arbeitskräftebedarf. Die Anzahl der neu gemeldeten bzw. der Bestand offener Stellen ist weiterhin sehr hoch. Ferner haben wir im Agenturbezirk eine der niedrigsten Arbeitslosenzahlen in Bayern bzw. in Deutschland. Jedoch ist im Vergleich zum Vorjahresmonat die Arbeitslosenzahl um 1.166 oder 19,9 Prozent gestiegen. Rund drei Fünftel dieses Anstiegs ist auf die Registrierung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Die ukrainischen Arbeitslosen, die zu 98 Prozent im Rechtskreis SGB II, in den Jobcentern betreut werden, sind auch der wesentliche Treiber für die gestiegene Arbeitslosigkeit im Bereich der Bürgergeldbezieher. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Bestand an Arbeitslosen im SGB II um rund 38 Prozent angewachsen. Aber auch in der Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagentur) ist die Zahl der Arbeitslosen von April 2022 auf April 2023 um 202 oder 6,1 Prozent gestiegen. Jedoch gab es keinen besonderen Wirtschaftsbereich, aus dem sich verstärkt Personen arbeitslos gemeldet hätten“, erläutert Richard Paul.



Dynamik am Arbeitsmarkt

Im April haben sich 2.527 Personen arbeitslos gemeldet. Davon kamen 1.024 aus einer Beschäftigung und 553 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 2.672 die Arbeitslosigkeit beenden. 1.003 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 560 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.

Gemeldete Arbeitsstellen

Der Personalbedarf der Betriebe ist weiterhin auf hohem Niveau. Von den Arbeitgebern wurden 1.294 neue Arbeitsstellen gemeldet, 61 mehr als im März und 129 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind derzeit 5.565 freie Arbeitsstellen gemeldet. So gibt es 115 Arbeitsangebote mehr als vor einem Monat, aber 585 weniger als vor einem Jahr. Besonders die Arbeitnehmerüberlassungsfirmen verringerten ihren Stellenbedarf im Vergleich zum Vorjahresmonat um über 20 Prozent oder 391.

Für 3.894 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 528 in Teilzeit gesucht. Bei 1.143 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Rund 28 Prozent der offenen Stellen entfallen auf Personaldienstleister.

Von den gemeldeten offenen Stellen waren 61 Prozent auf Facharbeiterniveau, 19 Prozent für Spezialisten/Experten und 20 Prozent für Helferjobs ausgeschrieben.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2022 meldeten sich 2.663 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 3.650 offene Ausbildungsstellen gemeldet. Im April standen 1.179 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 2.189 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 1,8 Lehrstellen.

„Einerseits eine angenehme Wahlsituation für die künftigen Azubis, andererseits aber auch ein deutlicher Hinweis, dass hier für die Betriebe ein Engpass besteht“, erläutert der Agenturchef. „Jede Person, die sich für eine Berufsausbildung entscheidet, ob Jugendlicher oder Erwachsener, verringert erheblich das Risiko in seinem Berufsleben arbeitslos zu werden. Fachkräfte werden nicht nur aktuell dringend von den Arbeitgebern gesucht, auch in Zukunft ist ein erfolgreicher Berufsabschluss die beste „Versicherung“ einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu haben. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen.“

Arbeitsmarkt regional

	Arbeitslose	Veränderung Vormonat	Arbeitslosenquote		
			Apr 23	Mrz 23	Apr 22
Agenturbezirk gesamt	7.036	- 139	2,2	2,3	1,9
Landkreis Dillingen	1.450	- 20	2,6	2,6	2,0
Landkreis Donau-Ries	1.620	- 77	2,0	2,1	1,7
Landkreis Günzburg	1.479	- 111	2,0	2,1	1,7
Landkreis Neu-Ulm	2.487	69	2,4	2,4	2,1

Landkreis Dillingen:

Arbeitslosenquote stagniert bei 2,6 Prozent

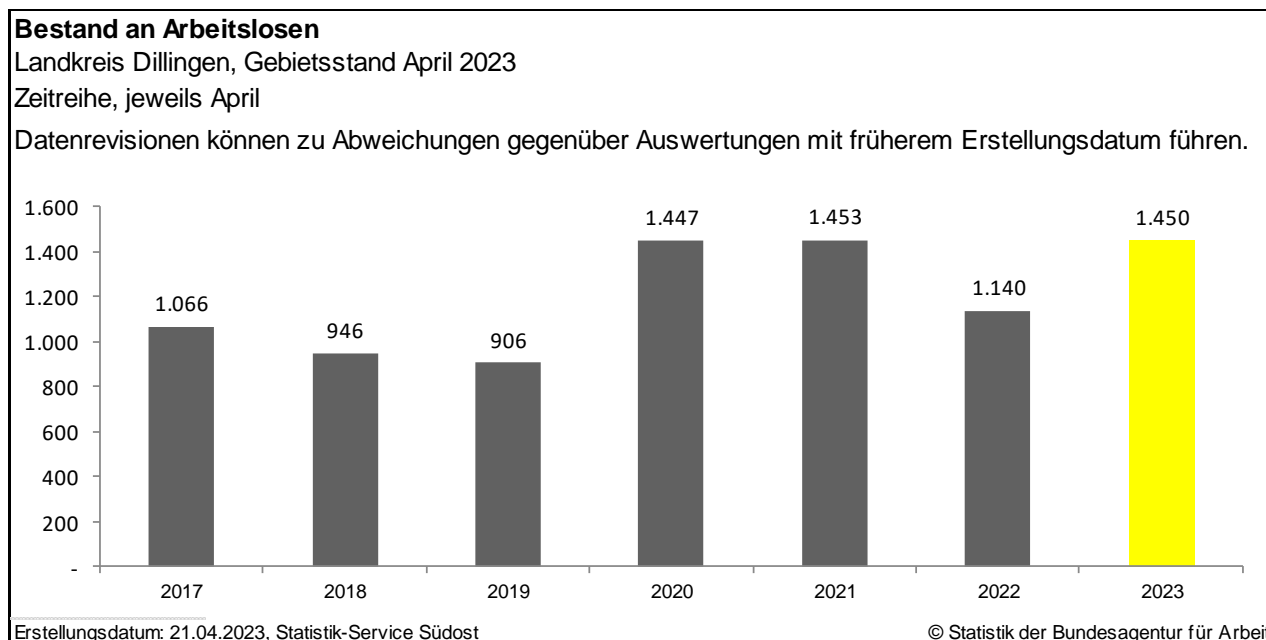
Im Frühjahr geht die Arbeitslosigkeit in der Regel zurück. „In diesem Jahr hat sich aber die Arbeitslosigkeit im Landkreis Dillingen im April kaum gegenüber dem März verändert und die Arbeitslosenquote beträgt erneut 2,6 Prozent. Aktuell sind 1.450 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind nur 20 weniger als vor einem Monat“, berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Allerdings ist im Vergleich zum Vorjahresmonat die Arbeitslosenzahl um 310 oder 27,2 Prozent gestiegen. Größere Sorgen bereitet die Situation dem Agenturleiter allerdings derzeit nicht. „Der Markt ist grundsätzlich robust. Die Unternehmen melden uns weiterhin einen hohen Arbeitskräftebedarf. Die Anzahl der neu gemeldeten bzw. der Bestand offener Stellen ist weiterhin sehr hoch. Rund 70 Prozent dieses Anstiegs ist auf die Registrierung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Die ukrainischen Arbeitslosen, die fast alle im Jobcenter Dillingen (Rechtskreis SGB II) betreut werden, sind auch der wesentliche Treiber für die gestiegene Arbeitslosigkeit im Bereich der Bürgergeldbezieher. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Bestand an Arbeitslosen im Jobcenter um rund 57 Prozent angewachsen. Relativ geringfügig ist in der Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagentur) die Arbeitslosenzahl von April 2022 auf April 2023 um 24 Personen oder 3,8 Prozent gestiegen“, erläutert Richard Paul.

Von den derzeit insgesamt 1.450 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 662 (minus 58 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 788 (plus 38 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter Dillingen registriert.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im April haben sich 467 Personen arbeitslos gemeldet. Davon kamen 176 aus einer Beschäftigung und 123 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 486 die Arbeitslosigkeit beenden. 180 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 100 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften war im April stabil hoch. Von den Arbeitgebern wurden 155 neue Arbeitsstellen gemeldet. Das waren 16 mehr als im März, aber 33 weniger als vor einem Jahr. Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Dillingen derzeit 880 freie Arbeitsstellen gemeldet.

Für 615 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 66 in Teilzeit gesucht. Bei 199 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Rund 33 Prozent der offenen Stellen entfallen auf Personaldienstleister.

Von den gemeldeten offenen Stellen waren 65 Prozent auf Facharbeiterniveau, 16 Prozent für Spezialisten/Experten und 19 Prozent für Helferjobs ausgeschrieben.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Metallbau, Verkauf, Maschinenbau, Schweiß- und Verbindungstechnik, Bauelektrik, Metallbearbeitung, Altenpflege, Krankenpflege und Büro- und Sekretariat.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2022 meldeten sich 440 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 646 offene Ausbildungsstellen gemeldet. Im April standen 171 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 439 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 2,6 Lehrstellen.

„Einerseits eine angenehme Wahlsituation für die künftigen Azubis, andererseits aber auch ein deutlicher Hinweis, dass hier für die Betriebe ein Engpass besteht“, erläutert der Agenturchef. „Jede Person, die sich für eine Berufsausbildung entscheidet, ob Jugendlicher oder Erwachsener, verringert erheblich das Risiko in seinem Berufsleben arbeitslos zu werden. Fachkräfte werden nicht nur aktuell dringend von den Arbeitgebern gesucht, auch in Zukunft ist ein erfolgreicher Berufsabschluss die beste „Versicherung“ einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu haben. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen.“

Top-10-Berufe der unbesetzten Berufsausbildungsstellen
Kreis Dillingen a.d.Donau
Berichtsjahr 2022/2023, Stand April 2023



Landkreis Donau-Ries:

Arbeitslosenquote sinkt auf 2,0 Prozent

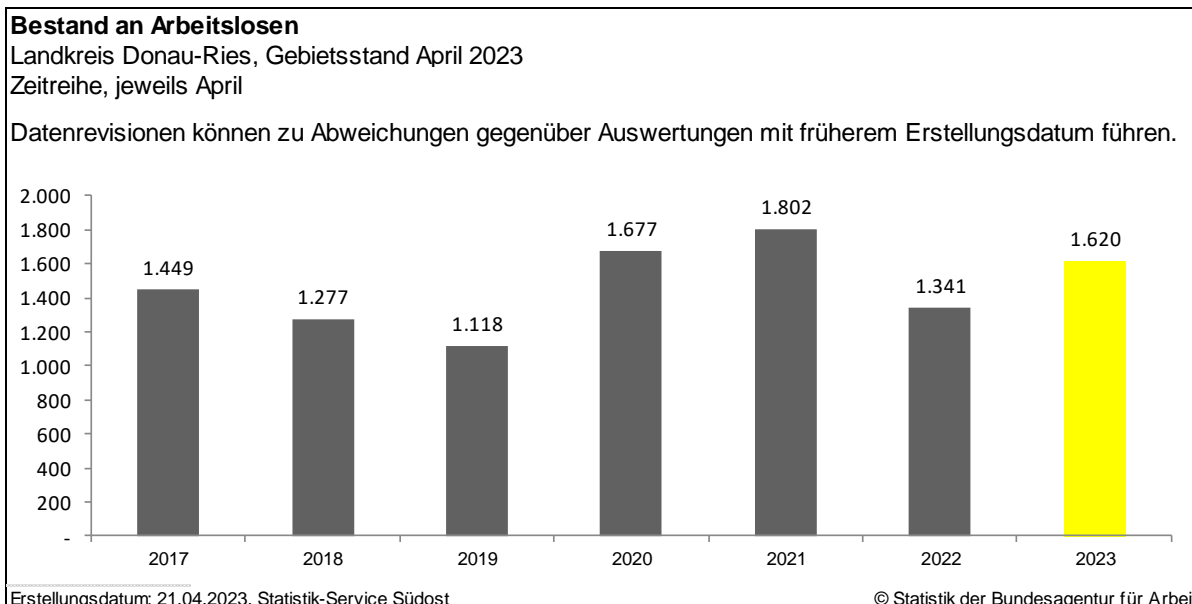
Im Frühjahr geht die Arbeitslosigkeit in der Regel zurück. „In diesem Jahr war der saisonale Effekt im April vergleichsweise gering. Die Arbeitslosenquote sank auf 2,0 Prozent im Landkreis Donau-Ries. Im März lag sie noch bei 2,1 Prozent. Aktuell sind 1.620 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 77 weniger als vor einem Monat“, berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Allerdings ist im Vergleich zum Vorjahresmonat die Arbeitslosenzahl um 279 oder 20,8 Prozent gestiegen. Größere Sorgen bereitet die Situation dem Agenturleiter allerdings derzeit nicht. „Der Markt ist grundsätzlich robust. Die Unternehmen melden uns weiterhin einen hohen Arbeitskräftebedarf. Die Anzahl der neu gemeldeten bzw. der Bestand offener Stellen ist weiterhin sehr hoch. Rund vier Fünftel dieses Anstiegs ist auf die Registrierung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Die ukrainischen Arbeitslosen, die fast alle im Jobcenter Donau-Ries (Rechtskreis SGB II) betreut werden, sind auch der wesentliche Treiber für die gestiegene Arbeitslosigkeit im Bereich der Bürgergeldbezieher. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Bestand an Arbeitslosen im Jobcenter um rund 43 Prozent angewachsen. In der Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagentur) ist die Zahl der Arbeitslosen von April 2022 auf April 2023 geringfügig um 14 oder 1,9 Prozent gestiegen“, erläutert Richard Paul.

Von den im April 2023 insgesamt 1.620 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 737 (minus 47 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 883 (minus 30 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter Donau-Ries registriert.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im April haben sich 562 Personen arbeitslos gemeldet. Davon kamen 217 aus einer Beschäftigung und 139 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 642 die Arbeitslosigkeit beenden. 231 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 157 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch. Von den Arbeitgebern wurden 280 neue Arbeitsstellen gemeldet. Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind für den Landkreis Donau-Ries derzeit 1.681 freie Arbeitsstellen (14 weniger als vor einem Monat und 83 weniger als im Vorjahr).

Für 1.170 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 137 in Teilzeit gesucht. Bei 374 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Rund 24 Prozent der offenen Stellen entfallen auf Personaldienstleister.

Von den gemeldeten offenen Stellen waren 60 Prozent auf Facharbeiterniveau, 22 Prozent für Spezialisten/Experten und 18 Prozent für Helferjobs ausgeschrieben.

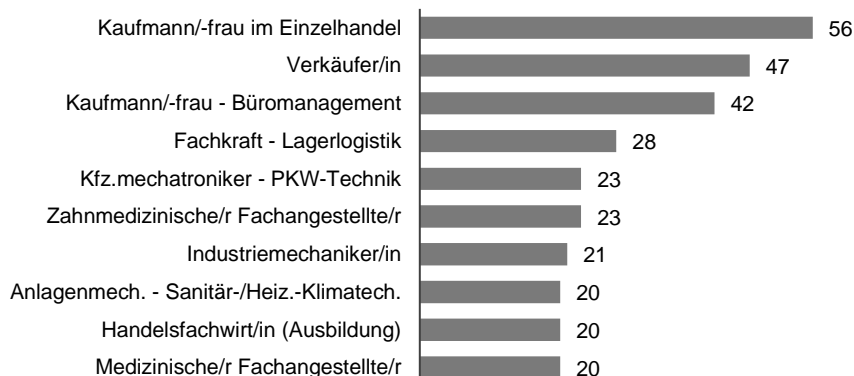
TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Lager, Verkauf, Maschinenbau, Kraftfahrzeugtechnik, Büro- und Sekretariat, Berufskraftfahrer, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Bediener Hebeeinrichtungen, Post- und Zustelldienste und im Bereich Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2022 meldeten sich 759 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 1.424 offene Ausbildungsstellen gemeldet. Im April standen 232 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 833 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 3,6 Lehrstellen.

„Einerseits eine angenehme Wahlsituation für die künftigen Azubis, andererseits aber auch ein deutlicher Hinweis, dass hier für die Betriebe ein Engpass besteht“, erläutert der Agenturchef. „Jede Person, die sich für eine Berufsausbildung entscheidet, ob Jugendlicher oder Erwachsener, verringert erheblich das Risiko in seinem Berufsleben arbeitslos zu werden. Fachkräfte werden nicht nur aktuell dringend von den Arbeitgebern gesucht, auch in Zukunft ist ein erfolgreicher Berufsabschluss die beste „Versicherung“ einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu haben. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen.“

Top-10-Berufe der unbesetzten Berufsausbildungsstellen
Kreis Donau-Ries
Berichtsjahr 2022/2023, Stand April 2023



Landkreis Günzburg:

Arbeitslosenquote sinkt auf 2,0 Prozent

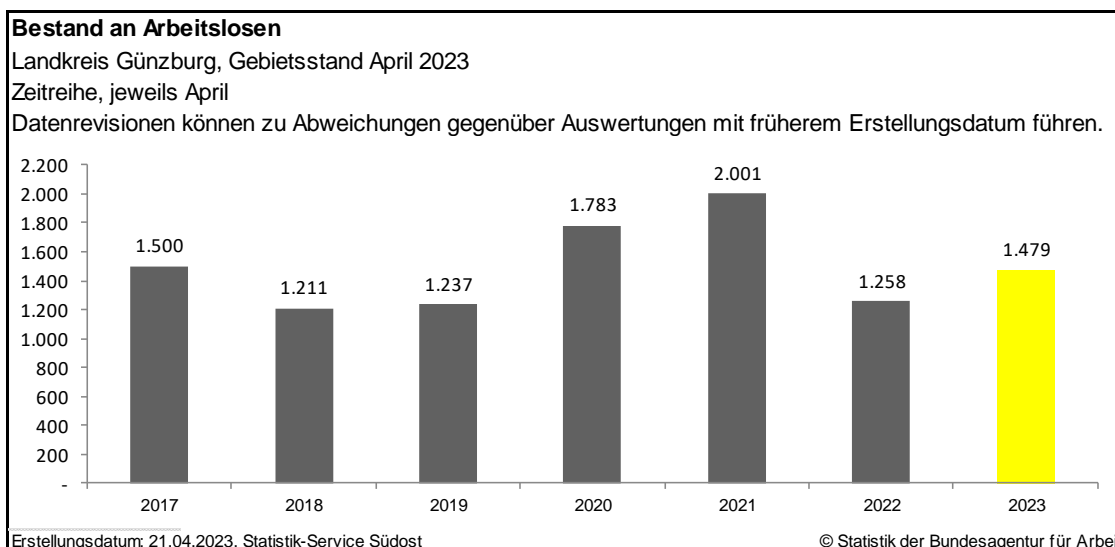
Im Frühjahr geht die Arbeitslosigkeit in der Regel zurück. „Die Arbeitslosenquote sank im Landkreis Günzburg auf 2,0 Prozent. Im März lag sie noch bei 2,1 Prozent. Aktuell sind 1.479 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 111 weniger als vor einem Monat. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl im April ist saisonal üblich“, berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Allerdings ist im Vergleich zum Vorjahresmonat die Arbeitslosenzahl um 221 oder 17,6 Prozent gestiegen. Größere Sorgen bereitet die Situation dem Agenturleiter aber derzeit nicht. „Der Markt ist grundsätzlich robust. Im Landkreis Günzburg haben wir eine der niedrigsten Arbeitslosenquote bundesweit. Die Unternehmen melden uns weiterhin auch einen hohen Arbeitskräftebedarf. Die Anzahl der neu gemeldeten bzw. der Bestand offener Stellen ist weiterhin sehr hoch. Rund zwei Fünftel dieses Anstiegs ist auf die Registrierung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Die ukrainischen Arbeitslosen, die überwiegend im Jobcenter Günzburg (Rechtskreis SGB II) betreut werden, sind auch der wesentliche Treiber für die gestiegene Arbeitslosigkeit im Bereich der Bürgergeldbezieher. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Bestand an Arbeitslosen im Jobcenter um rund 19 Prozent angewachsen. In der Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagentur) ist die Zahl der Arbeitslosen von April 2022 auf April 2023 um 127 oder 16,5 Prozent gestiegen. Jedoch gab es keinen besonderen Wirtschaftsbereich, aus dem sich verstärkt Personen arbeitslos gemeldet hätten“, erläutert Richard Paul.

Von den derzeit insgesamt 1.479 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 898 (minus 136 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 581 (plus 25 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter Günzburg registriert.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im April haben sich 546 Personen arbeitslos gemeldet. Davon kamen 243 aus einer Beschäftigung und 72 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 655 die Arbeitslosigkeit beenden. 295 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 98 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



Gemeldete Arbeitsstellen

Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat im April erneut weiter zugelegt. Von den Arbeitgebern wurden 538 neue Arbeitsstellen gemeldet, 25 mehr als im März und 266 mehr als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Günzburg derzeit 1.623 freie Arbeitsstellen gemeldet. Der Personalbedarf der Betriebe ist weiterhin auf hohem Niveau. So gibt es 62 Arbeitsangebote mehr als vor einem Monat und 37 mehr als vor einem Jahr.

Für 1.167 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 171 in Teilzeit gesucht. Bei 285 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Rund 36 Prozent der offenen Stellen entfallen auf Personaldienstleister.

Von den gemeldeten offenen Stellen waren 58 Prozent auf Facharbeiterniveau, 17 Prozent für Spezialisten/Experten und 25 Prozent für Helferjobs ausgeschrieben.

TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Post- und Zustelldienste, Lager, Metallbearbeitung, Schweiß- und Verbindungstechnik, Maschinenbau, Bediener Hebeeinrichtungen, Verkauf, Metallbau, Maschinen- und Anlagenführung und im Bereich Bauelektrik.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2022 meldeten sich 597 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 656 offene Ausbildungsstellen gemeldet. Im April standen 287 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 372 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 1,3 Lehrstellen.

„Einerseits eine angenehme Wahlsituation für die künftigen Azubis, andererseits aber auch ein deutlicher Hinweis, dass hier für die Betriebe ein Engpass besteht“, erläutert der Agenturchef. „Jede Person, die sich für eine Berufsausbildung entscheidet, ob Jugendlicher oder Erwachsener, verringert erheblich das Risiko in seinem Berufsleben arbeitslos zu werden. Fachkräfte werden nicht nur aktuell dringend von den Arbeitgebern gesucht, auch in Zukunft ist ein erfolgreicher Berufsabschluss die beste „Versicherung“ einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu haben. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen.“

Top-10-Berufe der unbesetzten Berufsausbildungsstellen
Kreis Günzburg
Berichtsjahr 2022/2023, Stand April 2023



Landkreis Neu-Ulm

Arbeitslosenquote beträgt unverändert 2,4 Prozent

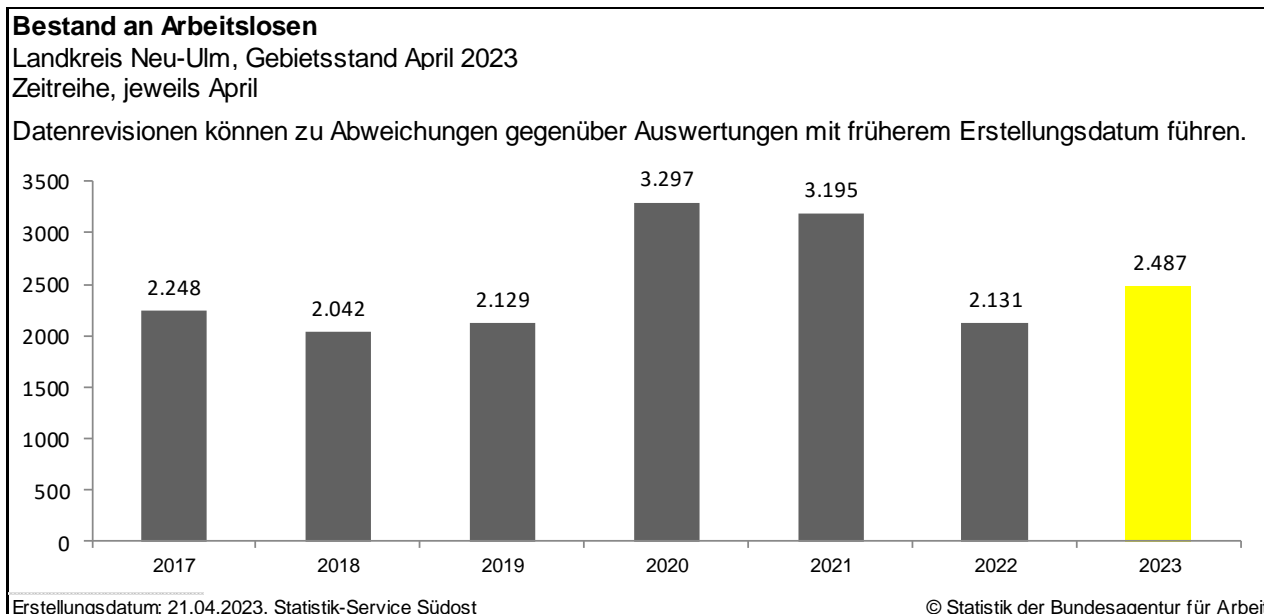
Im Frühjahr geht die Arbeitslosigkeit in der Regel zurück. „In diesem Jahr blieb der übliche saisonale Effekt im Landkreis Neu-Ulm aus. Die Arbeitslosenquote beträgt, wie bereits im März 2,4 Prozent. Aktuell sind 2.487 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 69 Personen mehr als vor einem Monat“, berichtet Richard Paul, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Donauwörth.

Größere Sorgen bereitet die Situation dem Agenturleiter allerdings derzeit nicht. „Der Markt ist grundsätzlich robust. Die Unternehmen melden uns weiterhin einen hohen Arbeitskräftebedarf. Die Anzahl der neu gemeldeten bzw. der Bestand offener Stellen ist weiterhin sehr hoch. Jedoch ist im Vergleich zum Vorjahresmonat die Arbeitslosenzahl um 356 oder 16,7 Prozent gestiegen. Rund 45 Prozent dieses Anstiegs ist auf die Registrierung arbeitsloser ukrainischer Geflüchteter zurückzuführen. Die ukrainischen Arbeitslosen, die überwiegend im Jobcenter Neu-Ulm (Rechtskreis SGB II) betreut werden, sind auch der wesentliche Treiber für die gestiegene Arbeitslosigkeit im Bereich der Bürgergeldbezieher. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahresmonat der Bestand an Arbeitslosen im Jobcenter um rund 33 Prozent angewachsen. Relativ geringfügig ist in der Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagentur) die Arbeitslosenzahl von April 2022 auf April 2023 um 37 Personen oder 3,2 Prozent gestiegen“, erläutert Richard Paul.

Von den derzeit insgesamt 2.487 arbeitslos gemeldeten Menschen waren 1.208 (plus 20 im Vergleich zum Vormonat) bei der Arbeitsagentur und 1.279 (plus 49 im Vergleich zum Vormonat) im Jobcenter Neu-Ulm registriert.

Dynamik am Arbeitsmarkt

Im April haben sich 952 Personen arbeitslos gemeldet. Davon kamen 388 aus einer Beschäftigung und 219 aus einer Ausbildung oder Weiterbildungsmaßnahme. Im Gegenzug konnten 889 die Arbeitslosigkeit beenden. 297 davon nahmen eine Erwerbstätigkeit auf und 205 begannen eine Aus- oder Weiterbildung.



Gemeldete Arbeitsstellen

Der Personalbedarf der Betriebe ist weiterhin auf hohem Niveau. Von den Arbeitgebern wurden 321 neue Arbeitsstellen gemeldet, 6 weniger als im März und 78 weniger als vor einem Jahr.

Im Stellenpool der Arbeitsagentur sind im Landkreis Neu-Ulm derzeit 1.381 freie Arbeitsstellen gemeldet. Es gibt 35 Arbeitsangebote mehr als vor einem Monat, aber 523 weniger als vor einem Jahr. Insbesondere die Arbeitnehmerüberlassungsfirmen haben aktuell 45 Prozent weniger Stellenangebote als vor einem Jahr gemeldet.

Für 942 Stellen werden Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen in Vollzeit und für 154 in Teilzeit gesucht. Bei 285 Stellen ist eine Beschäftigung in Vollzeit oder Teilzeit möglich. Rund 18 Prozent der offenen Stellen entfallen Personaldienstleister.

Von den gemeldeten offenen Stellen waren 62 Prozent auf Facharbeiterniveau, 19 Prozent für Spezialisten/Experten und 19 Prozent für Helferjobs ausgeschrieben.

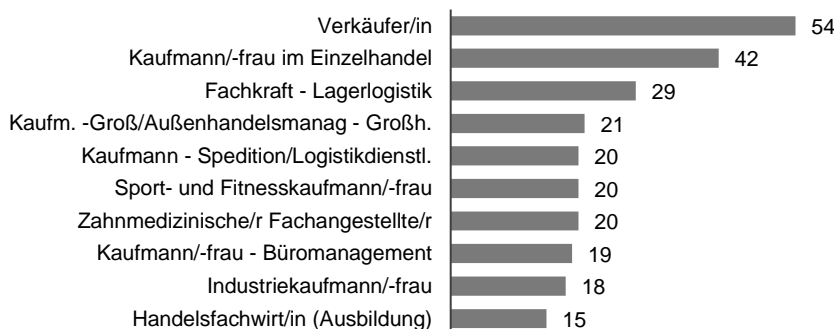
TOP 10 Bereiche, in denen Personal gesucht wird: Verkauf, Lager, Berufskraftfahrer, Post- und Zustelldienste, Büro- und Sekretariat, Maschinenbau, Metallbau, Metallbearbeitung, Kraftfahrzeugtechnik und Schweiß- und Verbindungstechnik.

Ausbildungsmarkt

Die Aktivitäten am regionalen Ausbildungsmarkt laufen unvermindert auf Hochtouren. Seit Beginn des Berichtsjahres am 01.10.2022 meldeten sich 867 Bewerber, die eine Berufsausbildung anstreben. Von den Betrieben wurden im gleichen Zeitraum 924 offene Ausbildungsstellen gemeldet. Im April standen 489 bisher unversorgte Ausbildungssuchende insgesamt 545 unbesetzte Ausbildungsstellen gegenüber. Rein rechnerisch entfallen auf einen Ausbildungssuchenden 1,1 Lehrstellen.

„Einerseits eine angenehme Wahlsituation für die künftigen Azubis, andererseits aber auch ein deutlicher Hinweis, dass hier für die Betriebe ein Engpass besteht“, erläutert der Agenturchef. „Jede Person, die sich für eine Berufsausbildung entscheidet, ob Jugendlicher oder Erwachsener, verringert erheblich das Risiko in seinem Berufsleben arbeitslos zu werden. Fachkräfte werden nicht nur aktuell dringend von den Arbeitgebern gesucht, auch in Zukunft ist ein erfolgreicher Berufsabschluss die beste „Versicherung“ einen gut bezahlten Arbeitsplatz zu haben. Wir von der Arbeitsagentur unterstützen gerne auch Erwachsene, die diesen Schritt wagen.“

Top-10-Berufe der unbesetzten Berufsausbildungsstellen
Kreis Neu-Ulm
Berichtsjahr 2022/2023, Stand: April 2023



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Donauwörth
 April 23

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	AA Donauwörth	davon									
		Geschäftsstellenbezirke						Kreisebene			
		81901 GSt Donauwörth	81905 GSt Dillingen	81907 GSt Günzburg	81909 GSt Illertissen	81911 GSt Neu-Ulm	81913 GSt Nördlingen	Dillingen a.d.D.	Günzburg	Neu-Ulm	Donau-Ries
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Arbeitslose											
Insgesamt	7.036	952	1.450	1.479	634	1.853	668	1.450	1.479	2.487	1.620
- Vormonat	7.175	998	1.470	1.590	622	1.796	699	1.470	1.590	2.418	1.697
- Vorjahresmonat	5.870	772	1.140	1.258	569	1.562	569	1.140	1.258	2.131	1.341
darunter											
SGB III	3.505	458	662	898	326	882	279	662	898	1.208	737
SGB II	3.531	494	788	581	308	971	389	788	581	1.279	883
Männer	3.791	504	729	842	369	979	368	729	842	1.348	872
Frauen	3.245	448	721	637	265	874	300	721	637	1.139	748
15 bis unter 25 Jahre	572	85	116	130	53	124	64	116	130	177	149
15 bis unter 20 Jahre	105	21	19	21	11	21	12	19	21	32	33
50 Jahre und älter	2.744	383	552	582	277	697	253	552	582	974	636
55 Jahre und älter	2.053	299	411	446	214	493	190	411	446	707	489
60 Jahre und älter	1.221	173	269	253	132	286	108	269	253	418	281
Langzeitarbeitslose	1.313	166	279	286	122	302	158	279	286	424	324
Schw erbehinderte	743	103	145	180	61	168	86	145	180	229	189
Ausländer	2.576	367	578	490	189	735	217	578	490	924	584
Alleinerziehende	502	80	90	116	39	116	61	90	116	155	141
Berufsrückkehrer	90	17	19	10	10	22	12	19	10	32	29
Anteile in Prozent											
SGB III	49,8	48,1	45,7	60,7	51,4	47,6	41,8	45,7	60,7	48,6	45,5
SGB II	50,2	51,9	54,3	39,3	48,6	52,4	58,2	54,3	39,3	51,4	54,5
Männer	53,9	52,9	50,3	56,9	58,2	52,8	55,1	50,3	56,9	54,2	53,8
Frauen	46,1	47,1	49,7	43,1	41,8	47,2	44,9	49,7	43,1	45,8	46,2
15 bis unter 25 Jahre	8,1	8,9	8,0	8,8	8,4	6,7	9,6	8,0	8,8	7,1	9,2
15 bis unter 20 Jahre	1,5	2,2	1,3	1,4	1,7	1,1	1,8	1,3	1,4	1,3	2,0
50 Jahre und älter	39,0	40,2	38,1	39,4	43,7	37,6	37,9	38,1	39,4	39,2	39,3
55 Jahre und älter	29,2	31,4	28,3	30,2	33,8	26,6	28,4	28,3	30,2	28,4	30,2
60 Jahre und älter	17,4	18,2	18,6	17,1	20,8	15,4	16,2	18,6	17,1	16,8	17,3
Langzeitarbeitslose	18,7	17,4	19,2	19,3	19,2	16,3	23,7	19,2	19,3	17,0	20,0
Schw erbehinderte	10,6	10,8	10,0	12,2	9,6	9,1	12,9	10,0	12,2	9,2	11,7
Ausländer	36,6	38,6	39,9	33,1	29,8	39,7	32,5	39,9	33,1	37,2	36,0
Alleinerziehende	7,1	8,4	6,2	7,8	6,2	6,3	9,1	6,2	7,8	6,2	8,7
Berufsrückkehrer	1,3	1,8	1,3	0,7	1,6	1,2	1,8	1,3	0,7	1,3	1,8
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen											
- aktueller Berichtsmonat	2,2	2,0	2,6	2,0	2,2	2,5	2,1	2,6	2,0	2,4	2,0
- Vormonat	2,3	2,1	2,6	2,1	2,2	2,4	2,2	2,6	2,1	2,4	2,1
- Vorjahresmonat	1,9	1,6	2,0	1,7	2,0	2,1	1,8	2,0	1,7	2,1	1,7
Strukturierte Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²⁾											
- SGB III	1,1	1,0	1,2	1,2	1,1	1,2	0,9	1,2	1,2	1,2	0,9
- SGB II	1,1	1,0	1,4	0,8	1,1	1,3	1,2	1,4	0,8	1,2	1,1
- Männer	2,2	1,9	2,4	2,1	2,4	2,5	2,1	2,4	2,1	2,4	2,0
- Frauen	2,3	2,1	2,8	1,8	2,0	2,5	2,1	2,8	1,8	2,4	2,1
- Ausländer	5,9	6,2	9,7	4,2	5,2	5,4	7,3	9,7	4,2	5,4	6,6
- 15 bis unter 25 Jahren	1,6	1,5	1,8	1,5	1,6	1,6	1,7	1,8	1,5	1,6	1,6
- 15 bis unter 20 Jahren	0,9	1,1	0,8	0,8	1,0	0,9	1,0	0,8	0,8	0,9	1,0
- 50 bis unter 65 Jahren	2,5	2,2	2,7	2,2	2,6	2,8	2,3	2,7	2,2	2,7	2,2
- 55 bis unter 65 Jahren	2,9	2,7	3,2	2,6	3,2	3,1	2,6	3,2	2,6	3,1	2,7
Arbeitsstellen ¹⁾											
Gemeldete Arbeitsstellen	5.565	1.144	880	1.623	284	1.097	537	880	1.623	1.381	1.681
- Vormonat	5.450	1.170	848	1.561	262	1.084	525	848	1.561	1.346	1.695
- Vorjahresmonat	6.150	1.171	896	1.586	470	1.434	593	896	1.586	1.904	1.764

Erstellungsdatum: 21.04.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 146580

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Für ausführliche Erläuterungen siehe Blatt "Methodische Hinweise".

²⁾ Bei SGB III und SGB II anteilige Arbeitslosenquote nach den Rechtskreisen.